

- Musik, Kunst und Jugend-Festival gegen Diskriminierung, usw..



Wie man sich der Kampagne anschließen kann:

Die „Dosta!“-Kampagne ist nicht ausschließlich ein Projekt des Europarates. Wir möchten alle Europäer, Menschen aus der Zivilgesellschaft sowie Staatsbeamte, Roma und nicht-Roma, die die Ziele und Vorstellungen dieser Kampagne teilen, einladen, aktiv mitzuwirken und beizutragen.

Wenn Sie mitmachen wollen, gibt viele Möglichkeiten, die Kampagne zu unterstützen. Es fängt damit an, ihre Botschaft weiterzugeben und Stereotypen zu bekämpfen!

Sind Sie interessiert eine Kampagne in Ihrem Land zu starten, dann bauen Sie doch eine Partnerschaft mit uns auf. Sie können uns sowohl durch Sach-spenden als auch durch finanzielle Spenden unterstützen. Offizielle Anfragen müssen von Ihrer offiziellen Einrichtung an Mr Jeroen Schokkenbroek, Special Representative of the Secretary General for Roma Issues, mit dem Betreff „the Dosta! campaign Secretariat“ gesendet werden.

Die Zukunft? Lasst sie uns zusammen gestalten!



DOSTA!



Mehr Informationen unter:

www.dosta.org

Kontakt:

Dosta! campaign Secretariat address:
 Council of Europe
 Support team of the Special Representative
 of the Secretary General for Roma Issues
 F-67075 Strasbourg Cedex
 Frankreich

Contact persons:
 Eleni Tsetsekou
 + 33 3 88 41 24 33
 eleni.tsetsekou@coe.int
 Ljiljana Stojisavljević
 + 33.3.88.41.33.73
 ljiljana.stojisavljevic@coe.int

PREMS 269112 DEU - 2012



Der Druck dieser Informationsbroschüre wurde durch die finanzielle Unterstützung der österreichischen Regierung ermöglicht.



**Dosta! Genug!
 Vorurteile überwinden,
 die Roma entdecken!**



Sensibilisierungskampagne zum Thema Roma

Beachte: Der Term "Roma" bezeichnet im Europarat die Volksgruppen Roma, Sinti, Kale sowie andere ähnliche europäische Volksgruppen, auch die nicht sesshafte, sowie die osteuropäischen Dom und Lom. Der Begriff deckt also ein weites Spektrum an Gruppen ab, inklusive Personen die sich selbst als „Zigeuner“ identifizieren.



Warum eine Kampagne über die Roma?

„Dosta“ steht für „genug“ in Romani, eine Sprache die im Balkan gesprochen wird - dort wo diese Kampagne initiiert wurde. Es ist auch der Europarat, der sich mit dieser Kampagne das Ziel gesetzt hat Vorurteile und Stereotypen abzubauen und dadurch nicht-Roma und Roma einander anzunähern.

Obwohl Roma seit dem 14. Jahrhundert in Europa leben, werden sie von der Mehrheitsbevölkerung oft nicht als ein vollwertiges Europäisches Volk anerkannt. Heute leben viele Roma in sehr schwierigen Lebensumständen. Ihre Teilnahme am öffentlichen Leben ist äußerst begrenzt.

In den letzten Jahren gab es einige Fortschritte für die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Roma.

Doch diese Bemühungen stehen großen Hindernissen gegenüber, die durch tiefverwurzelte Überzeugungen und Vorurteile verursacht werden.

Stereotype und Vorurteile trüben unseren Blick auf die Realität.

„Dosta“ bedeutet nicht, dass wir Vorurteile und Stereotypen anprangern, sondern dass wir sie ansprechen und abbauen wollen. Wir wollen zeigen, wer die Roma wirklich sind. Sie sind natürlich nicht „perfekt“, aber „wer ist schon perfekt?“.

Eines ist sicher, die Roma sind Europäische Bürger: es gibt rund 12 Millionen Europäische Roma und sie leben in fast allen Mitgliedstaaten des Europarates: in einigen Ländern Mittel- und Osteuropas bilden sie sogar zwischen 5 und 10% der Bevölkerung.

Als Europäische Bürger haben Roma nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte und Bestrebungen wie jeder andere auch. Deswegen müssen ihre Bürger- und Menschenrechte anerkannt werden. Darüber hinaus ist die Kultur der Roma ein voller Bestandteil des kulturellen Erbes Europas: sie hat zu der Bereicherung Europas beigetragen. Es ist nun an der Zeit, diesen Beitrag zu würdigen.

Jeder hat das Recht auf ein besseres Leben! Beginnen wir anders zu denken!



Wann und wo ?

Die „Dosta!“ Kampagne begann als Teil eines größeren gemeinsamen Programms des Europarats und der Europäischen Kommission: „Gleiche Rechte und Behandlung für Roma in Südosteuropa“, und ist in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, der



Republik Serbien, und der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien zwischen 2006 und 2007, und dann in der Republik Moldawien und der Ukraine von 2008-2009 umgesetzt worden. Die „Dosta!“ Kampagne hat auch das Interesse der anderen Mitgliedsländer des Europarats geweckt. Deshalb wurde 2008 allen Europarats Mitgliedsländern die Möglichkeit zur Teilnahme ermöglicht. In diesem Jahr folgten Rumänien, Kroatien und Slowenien, 2009 Lettland. 2010 kamen Bulgarien, Italien und verschiedene französische Regionen hinzu, gefolgt von Griechenland und unter einem speziellen Projektrahmen der EU und der Europäischen Kommission auch der Kosovo*. Litauen, die Slowakei und Spanien haben 2012 ihr Interesse an „Dosta!“ in der näheren Zukunft teilzunehmen angekündigt. Die europäischen Länder haben natürlich unterschiedliche politische Strategien in Bezug auf die Roma, unterschiedliche kulturelle und soziale Strukturen und Normen. Doch die Botschaft, die „Dosta!“ vermitteln möchte, ist dieselbe für alle Europäischen Länder.

Ignoranz ist der Hauptfaktor für Vorurteile!



Dosta! main activities

- Interaktive und bilinguale Internetseite;
- Radio- und TV-Spots;
- Plakat- und Fotowettbewerb gegen anti-Roma Stereotype ;
- Schulwettbewerbe;
- Awards für Regionen und Journalisten;
- Ausstellungen, Filme und Dokumentationen;
- Öffentliche Debatten und Fernseh-Talkshows;
- Schulungen für Menschen aus der Medienbranche zum Thema Kultur der Roma und ethisch korrekte Reportagen ;
- Schulungen für Lehrpersonal, Schulmediatoren und Sozialarbeiter;
- Vorzeigebispiele publik machen ;
- Roma und nicht-Roma Werbegesichter sowie die Patronin der „Dosta!“-Kampagne Fanny Ardant (französische Schauspielerin und Regisseurin) ;

1. In diesem Text sind alle Bezüge zum Kosovo - Gebiet, Institutionen oder Bevölkerung – konform mit der mit der Resolution 1244 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ohne Vorbehalte auf den Status des Kosovo.